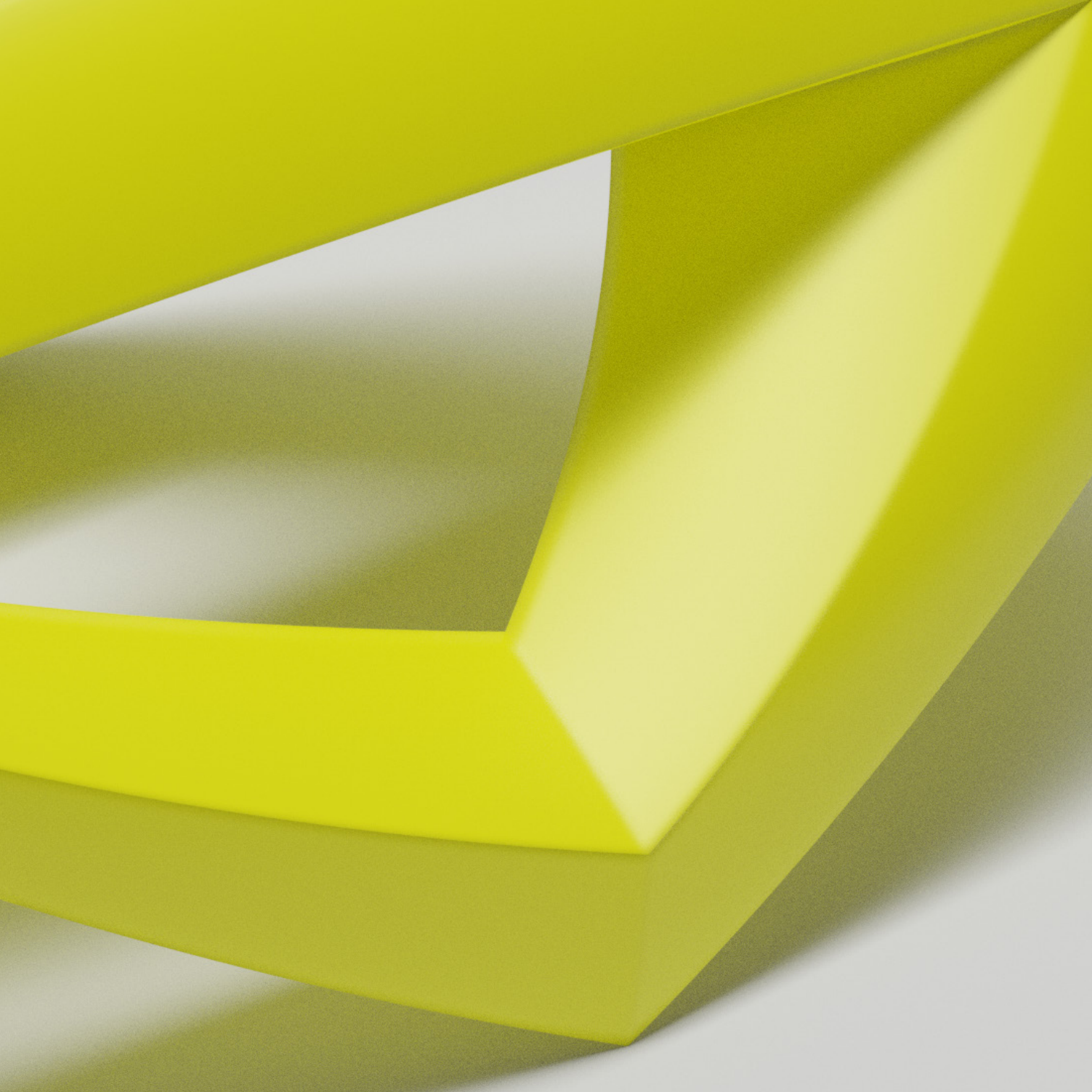
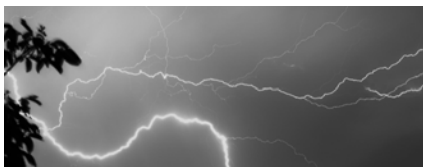




Fach	2 dim gestalten
Thema	Farbe, Form, Licht
Farbe	Zitrin
Studiengang	PG 2
Dozent	Torsten Lassen
Studenten	Jonas Dold Paul Feiler

Inhalt



01 Aufgabenstellung

03 Zitat

05 Formfindung

07 Skizzen Übersicht

09 dynamisch

11 auffällig

13 aggressiv

15 sportlich

17 Renderings

19 Übersicht

21 Lichtsituationen

31 Modellbau

35 Fotografie

37 Was wäre wenn

39 Fazit

41 Zitat

Aufgabenstellung

Licht, Form, Farbe, Wirkung

Aufgabe ist die Entwicklung eines Körpers in Beziehung zu seiner Farbe. Zunächst erfolgt die Erarbeitung der Form des Körpers durch lineare, grafische Skizzen. Diese dienen als Ausgangspunkt für die weiteren Schritte. Anschließend wird die Form mithilfe eines Rendering-Programms präzisiert. Dabei werden verschiedene Lichtverhältnisse analysiert.

Nach den digitalen Modellen wird ein reales Modell des Körpers erstellt. Schließlich erfolgt die fotografische Darstellung des Modells in unterschiedlichen Lichtsituationen. Abschließend erfolgt eine Analyse der Unterschiede zwischen der 3D-Darstellung im Rendering-Programm und der fotografischen Darstellung.



**Wassily Kandinsky (1866-1944),
russischer Maler
und Grafiker**

„Gelb beunruhigt den Menschen, regt ihn auf und zeigt den Charakter der in der Farbe ausgedrückten Gewalt, die schließlich frech und aufdringlich auf das Gemüt wirkt. Diese Eigenschaft des Gelbs, welche große Neigung zu helle-

ren Tönen hat, kann zu einer dem Auge und dem Gemüt unerträglichen Höhe und Kraft gebracht werden. Bei dieser Erhöhung klingt es wie eine immer lauter geblasene Trompete oder ein in die Höhe gebrachter Fanfarenton.“



Formfindung

Erarbeitung der Form mithilfe von Skizzen

Wie eben zu lesen war, findet der berühmte russische Maler und Grafiker Wassily Kandinsky die Farbe Gelb „beunruhigend“, „aufregend“, „gewalttätig“, „frech“, „aufdringlich“ und „laut“. Einige dieser Assoziationen standen

auch bei unserem Brainstorming – dem ersten Schritt zur Formfindung – auf dem Papier. Was verbinden wir mit Gelb? Warum wirkt Zitrin so ganz anders als ein warmes Gelb? Mit diesen Gedanken im Kopf ging's mit den Skizzen los ...

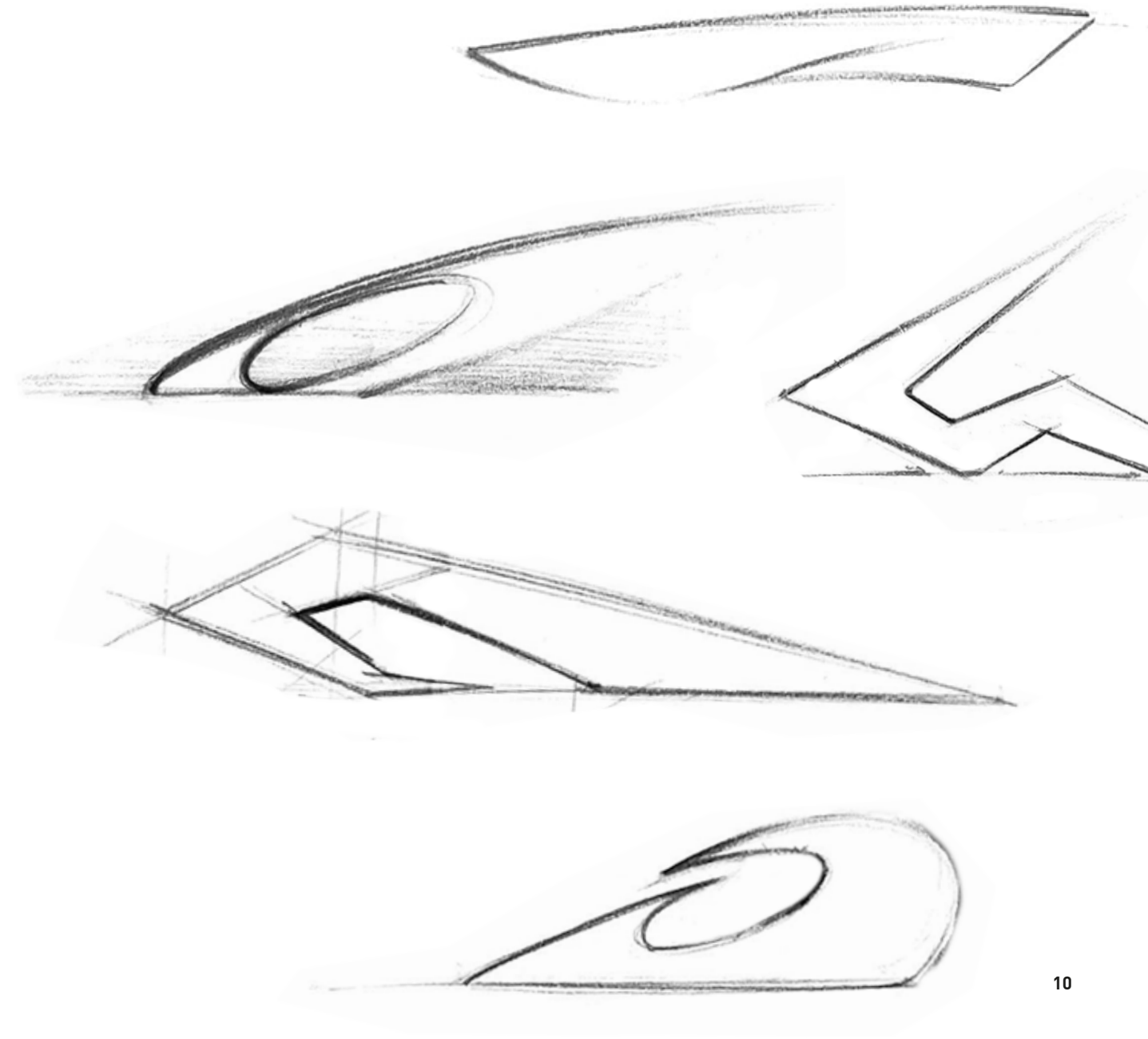
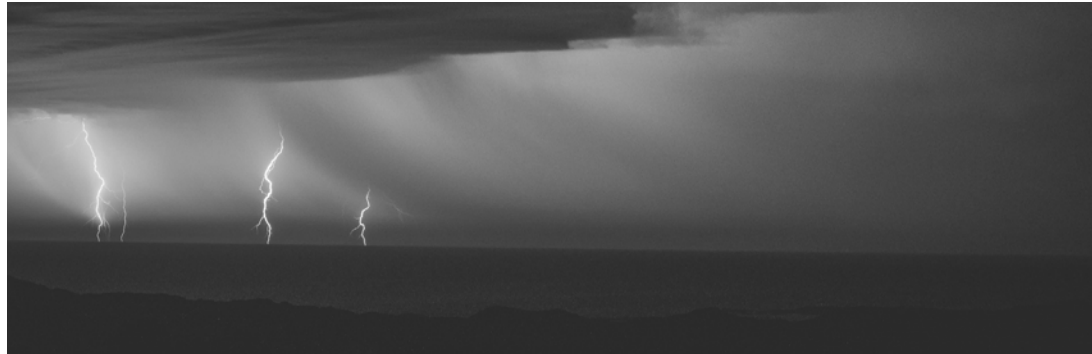


Dynamisch & energiegeladen

Assoziationen zu unserer Farbe

Bei einem Blitz entstehen Spannungen von bis zu 100 Millionen Volt – und die Bewegung eines Blitzes ist äußerst dynamisch. So war es naheliegend, dem

hellen, grellen Gelb, das man auch oft bei Blitzen beobachtet, die Begriffe „dynamisch und energiegeladen“ zuzuweisen.

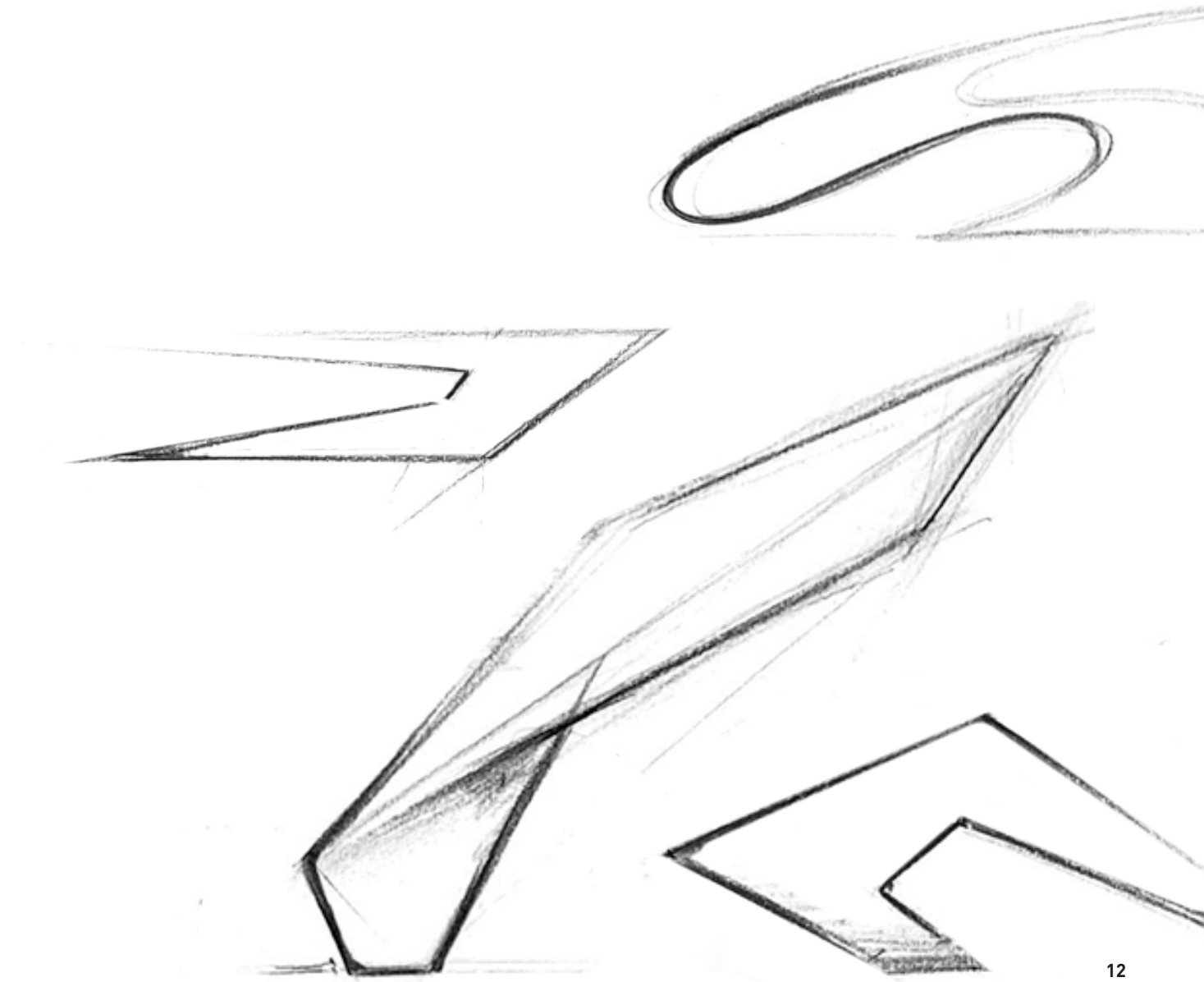


Warnend & auffällig

Assoziationen zu unserer Farbe

Helles Gelb wird nicht ohne Grund bei Warnwesten verwendet. Deutlich zeigt die helle Farbe – hier als leuchtender Neonten verwendet – dass man genau hinschauen sollte. Auch bei Reflektoren etc. ist Gelb oft die Farbe der Wahl.

Tennisbälle sind ebenfalls meistens gelb. Wenn's also auffällig werden soll, erfüllt Gelb diese Aufgabe perfekt.

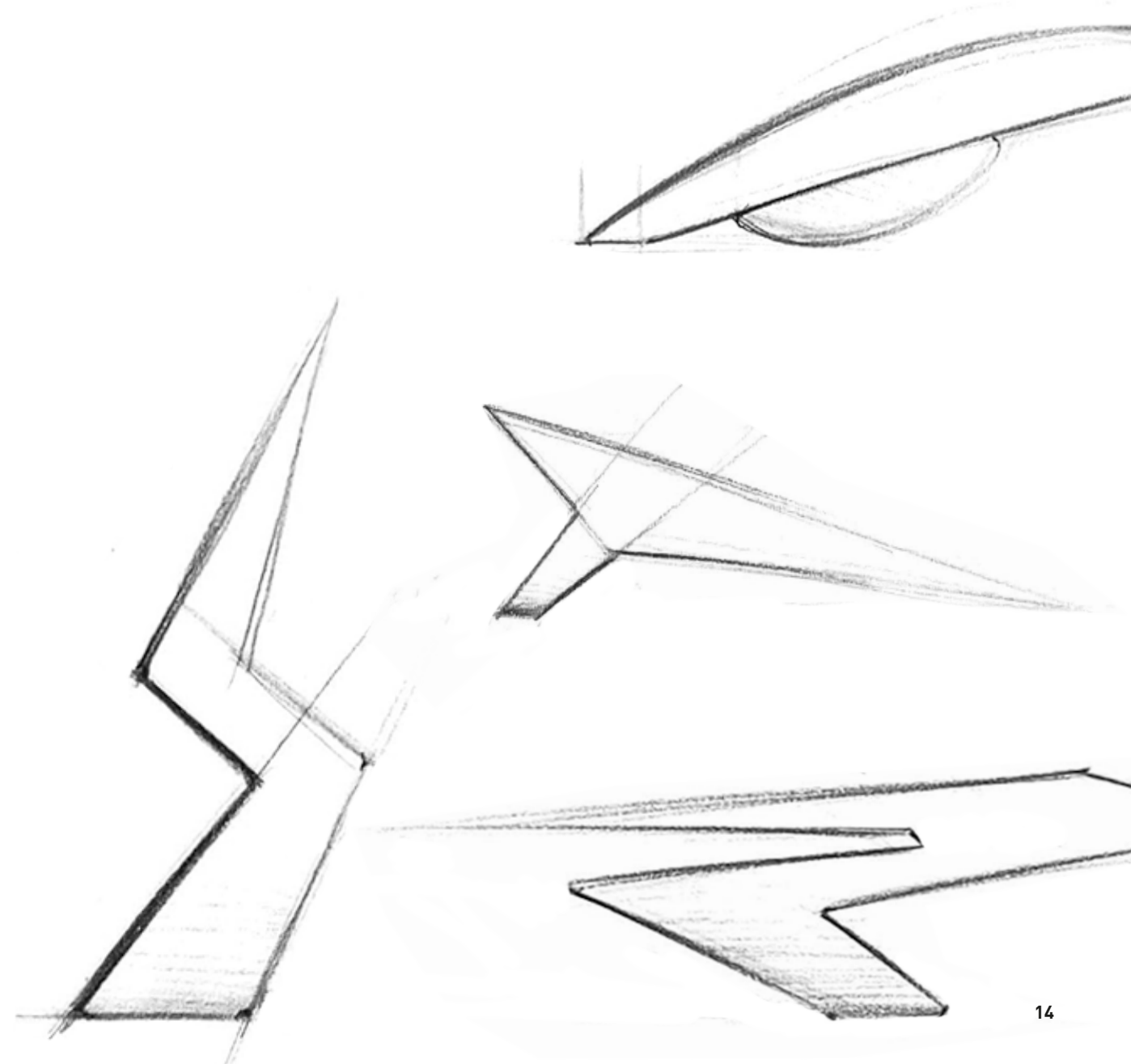


Gefährlich & aggressiv

Assoziationen zu unserer Farbe

Die Farbe Gelb ist international die Erkennungsfarbe für Gefahrstoffe. Castoren für Atommüll haben als Grundfarbe gelb. Das Zeichen für Radioaktivität hat einen gelben Grund. Und jeder weiß, wie Wes-

pen wirken, wenn sie um den Esstisch fliegen. Oft weist Gelb also auf gefährliche Stoffe und auf Situationen hin, von denen man sich fernhalten sollte.

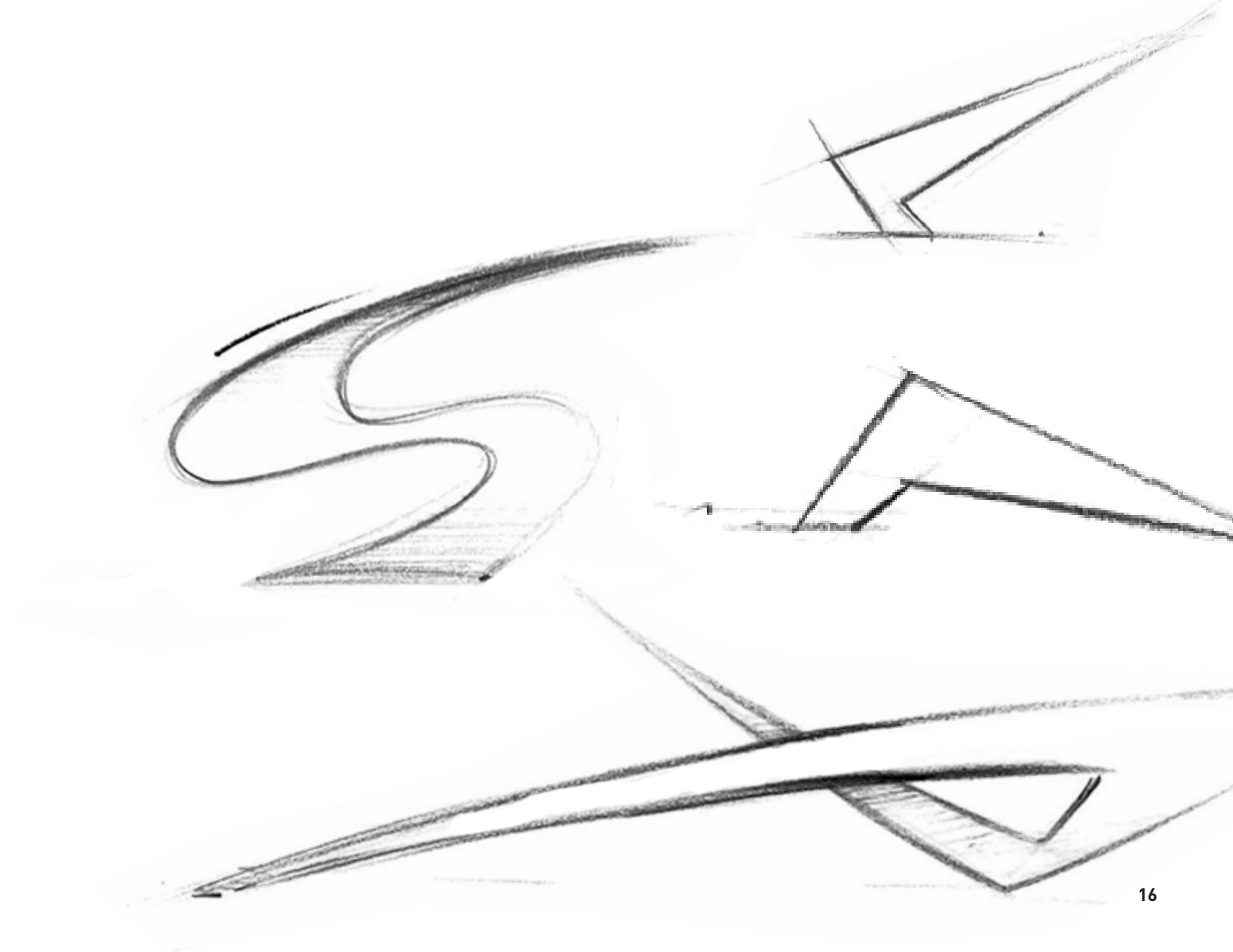


Aktiv & sportlich

Assoziationen zu unserer Farbe

Sonne, Tageslicht, Zeit für Unternehmungen – Gelb ist eine aktive Farbe. Unser Körper braucht Tageslicht, um Vitamin D zu produzieren. Licht aktiviert, sorgt für bessere Stimmung, steigert unsere

Motivation und hilft uns, gut zu funktionieren und zu kommunizieren. Auch gut für Aktivität und Gesundheit: Vitamin C – ein Stoff, von dem besonders viel in Zitronen steckt.

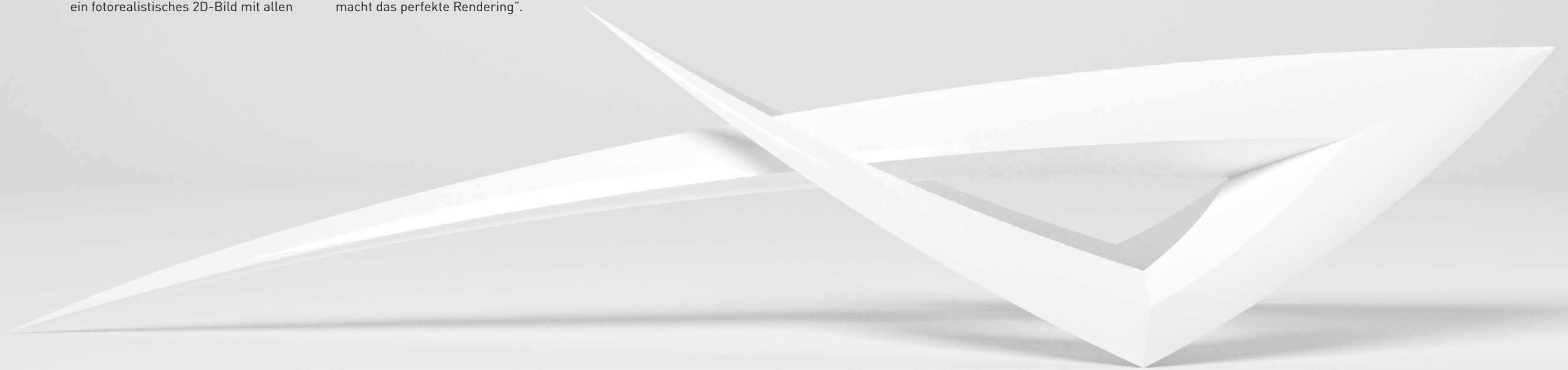


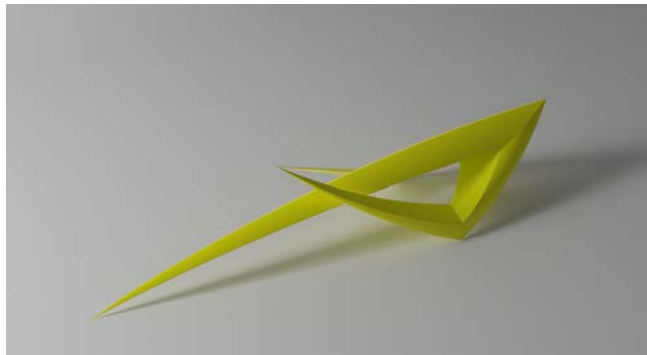
Renderings

Präzisierung der Form mit Hilfe eines Rendering-Programms

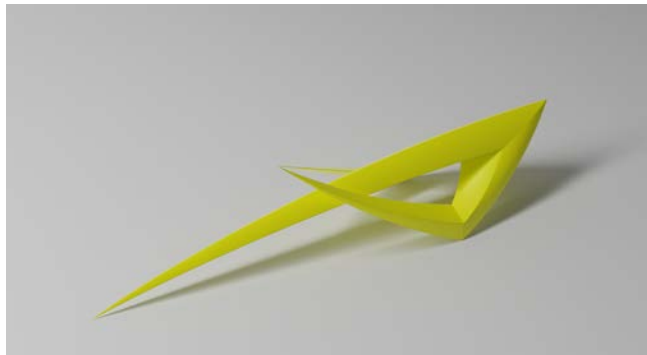
Während man früher auf Basis der Skizze direkt ein Modell gebaut hat, gibt es heute oft einen Zwischenschritt: ein Rendering. Wir haben dieses in der Software „Blender“ erstellt. Beim 3D-Rendering entsteht aus einem 3D-Modell ein fotorealistisches 2D-Bild mit allen

gewünschten Formen, Oberflächen und Lichtsituationen. Kleine „Störfaktoren“ – bewusst eingebaute Unregelmäßigkeiten wie zum Beispiel Staub – lassen dabei das Rendering umso realistischer aussehen, ganz nach dem Motto „Imperfektion macht das perfekte Rendering“.

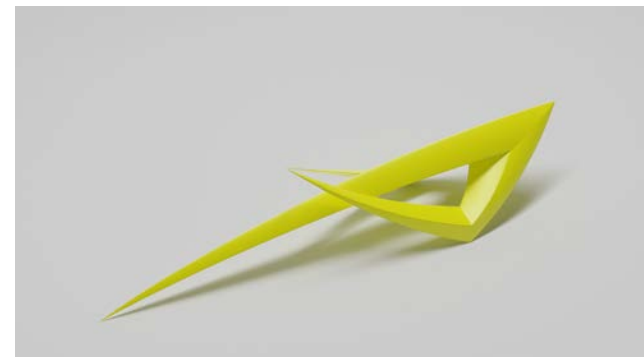




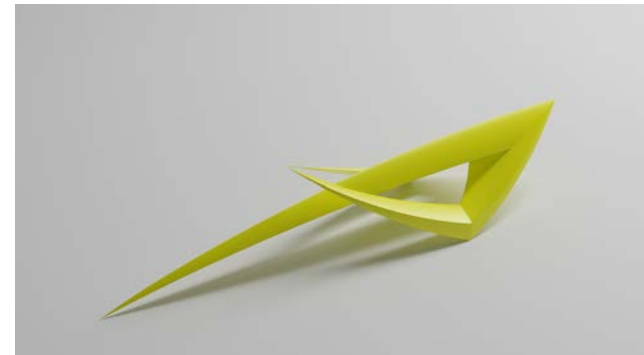
6 Uhr - 10°



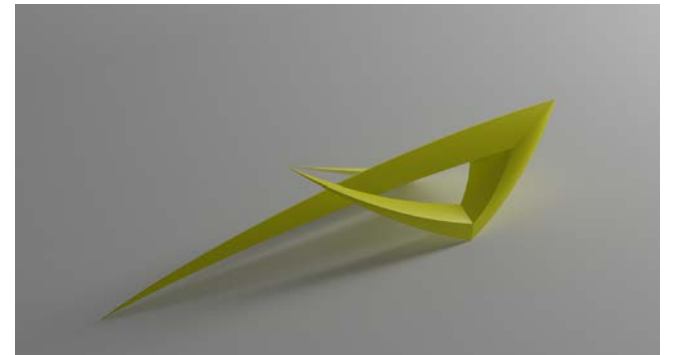
9 Uhr - 45°



12 Uhr - 90°

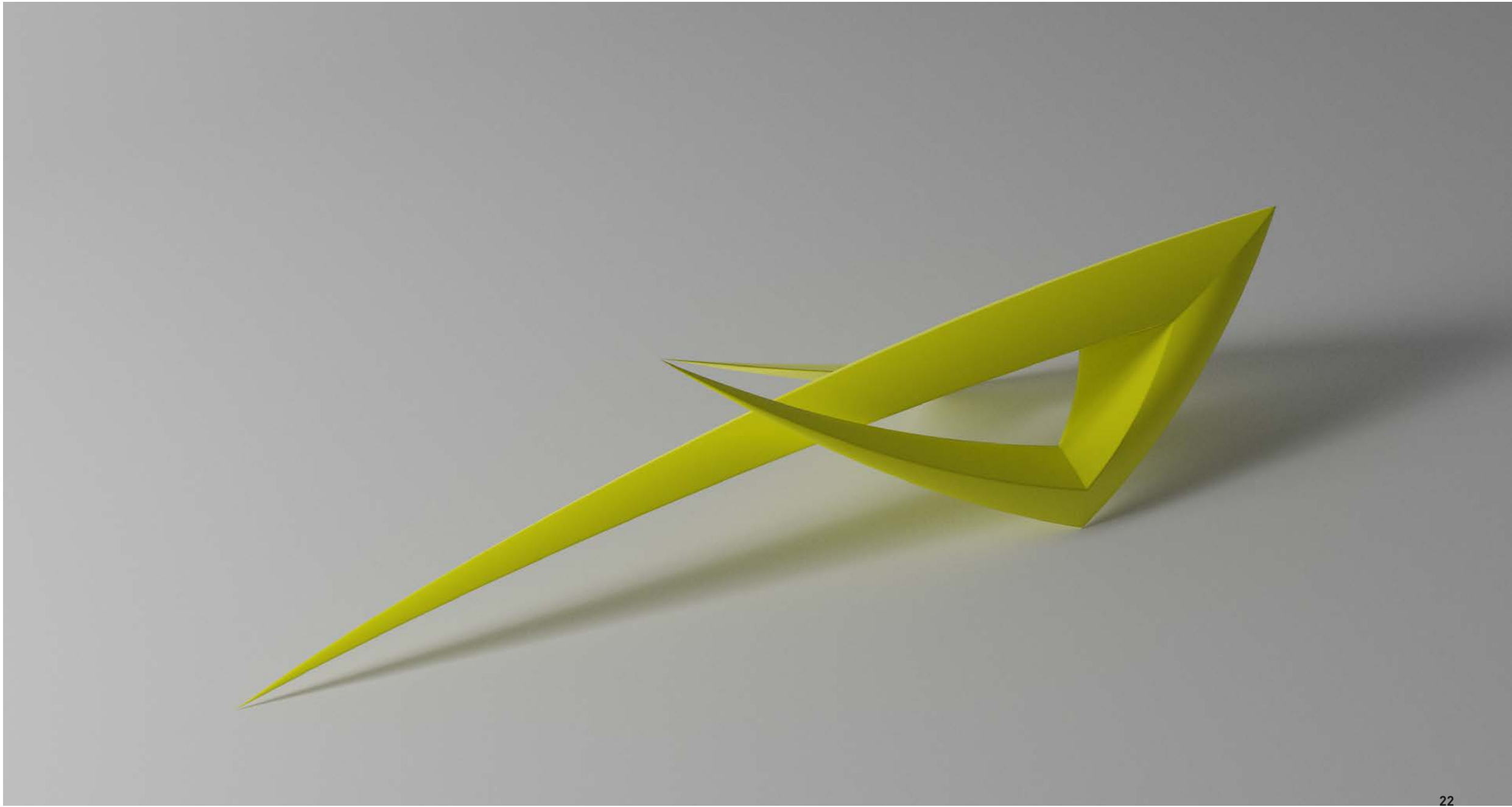


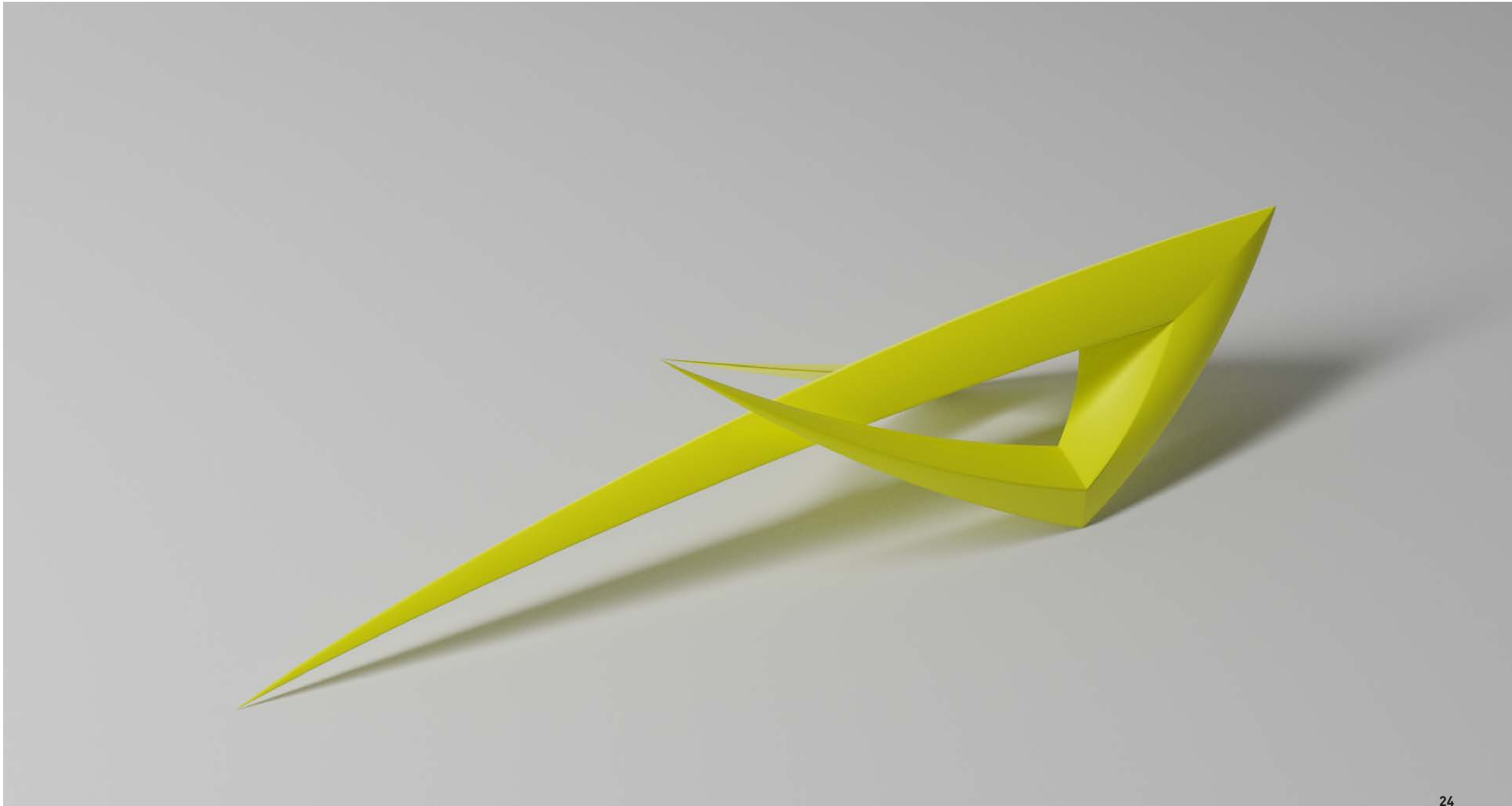
15 Uhr - 135°

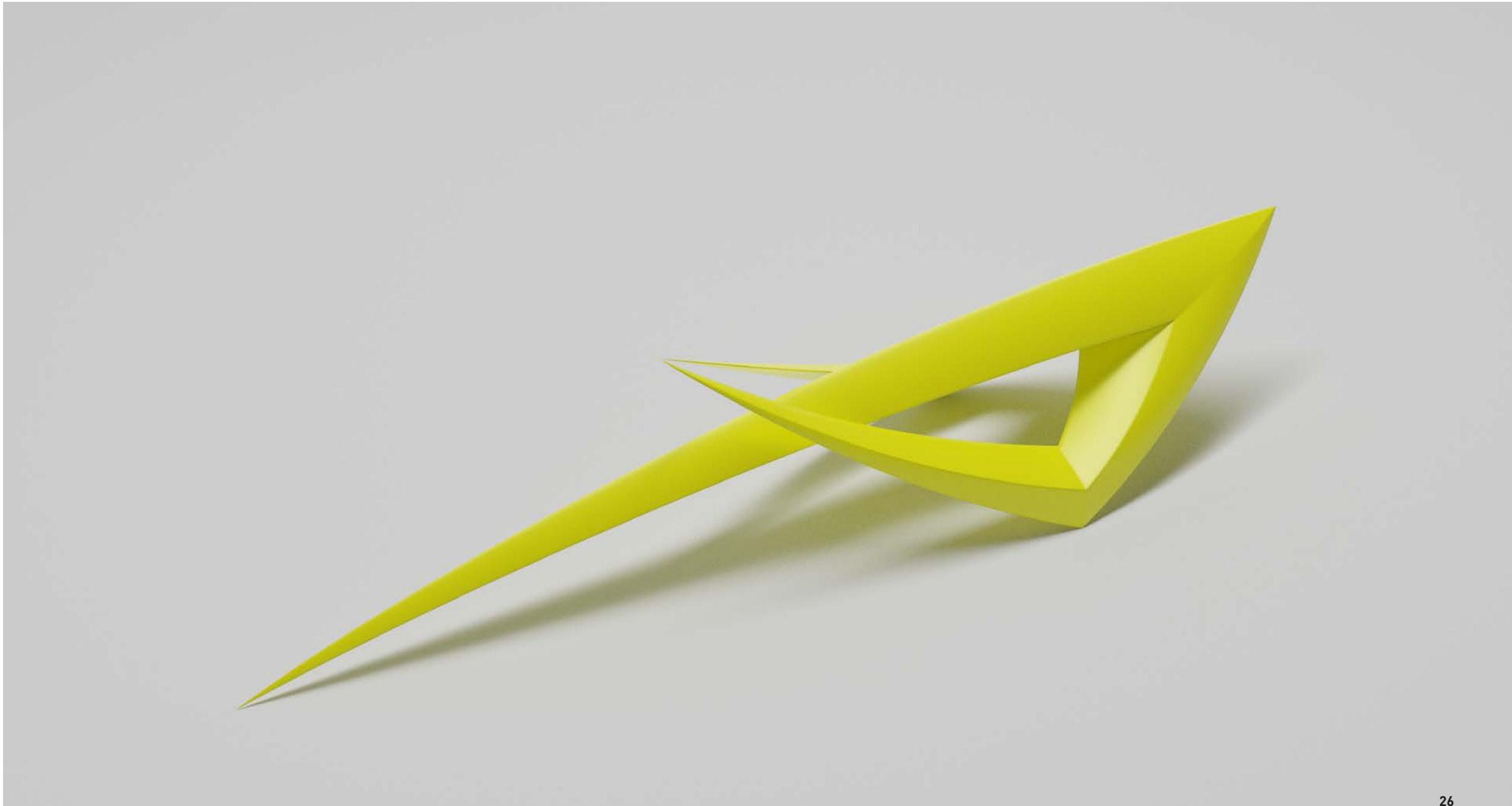


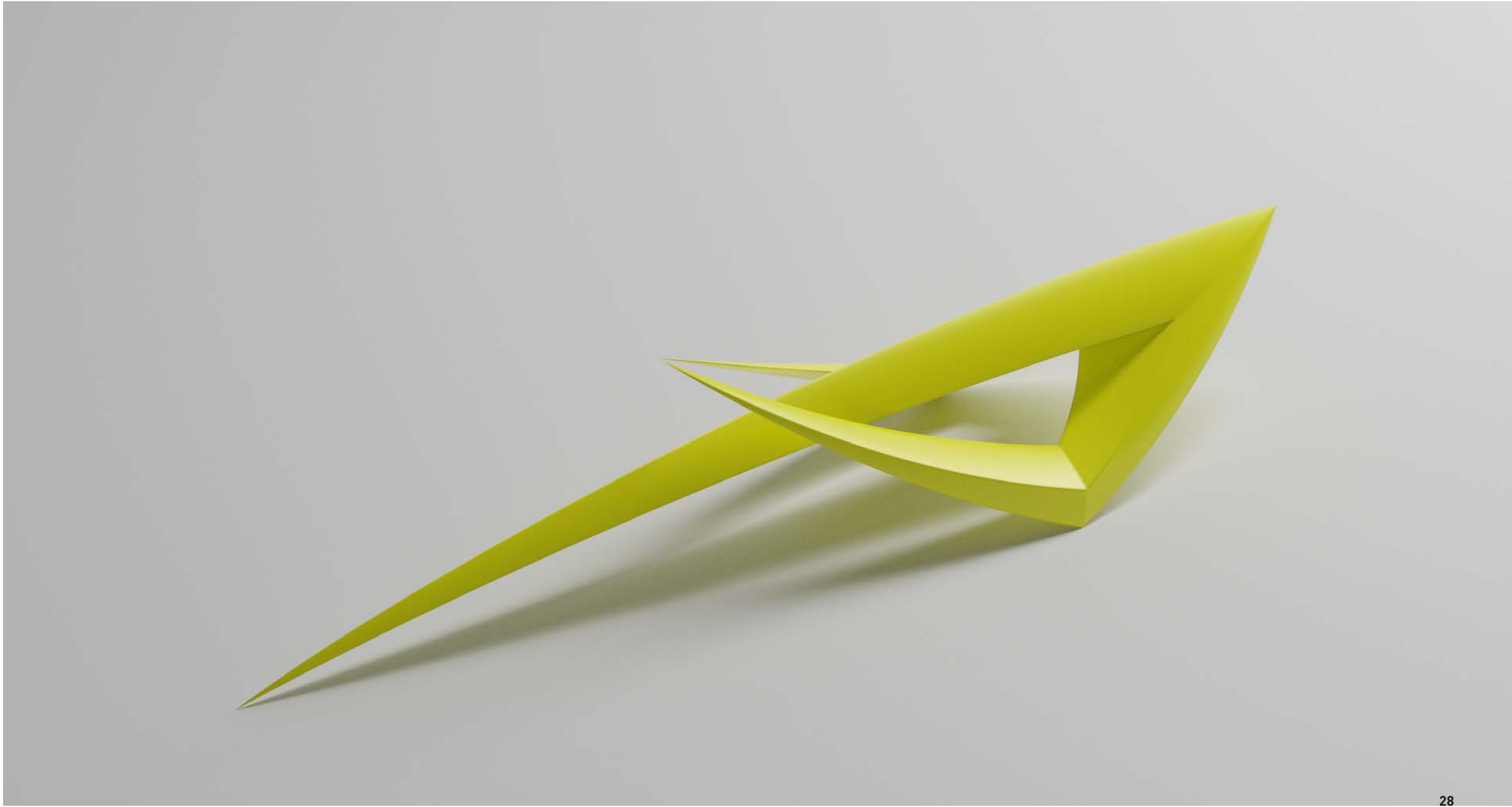
18 Uhr - 180°

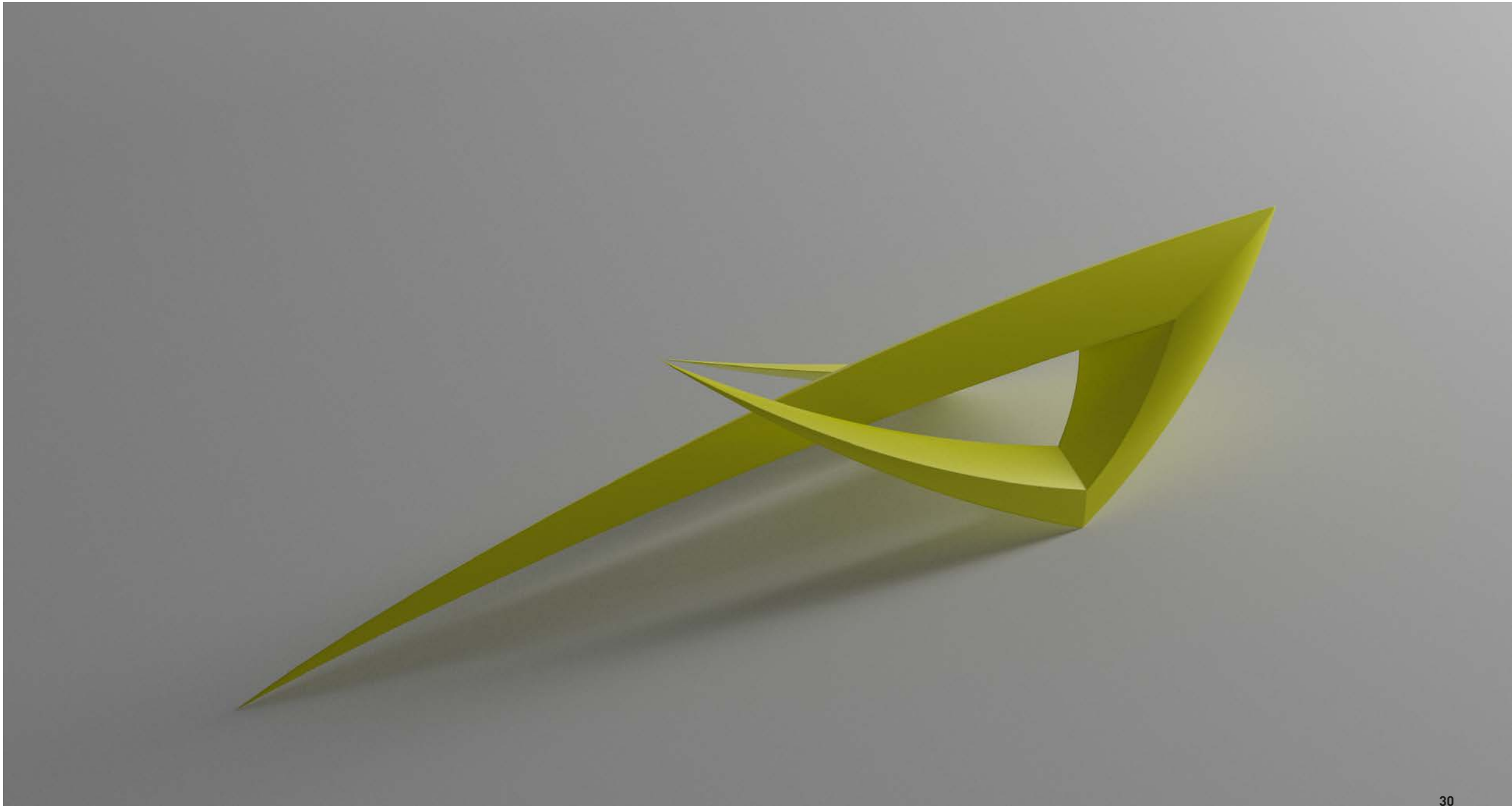
Renderings Analyse des Körpers und seiner Eigenschaft unter unterschiedlichen Lichtverhältnissen durch eine Einteilung in fünf Uhrzeiten mit den daraus resultierenden Licht-Einfallswinkeln.









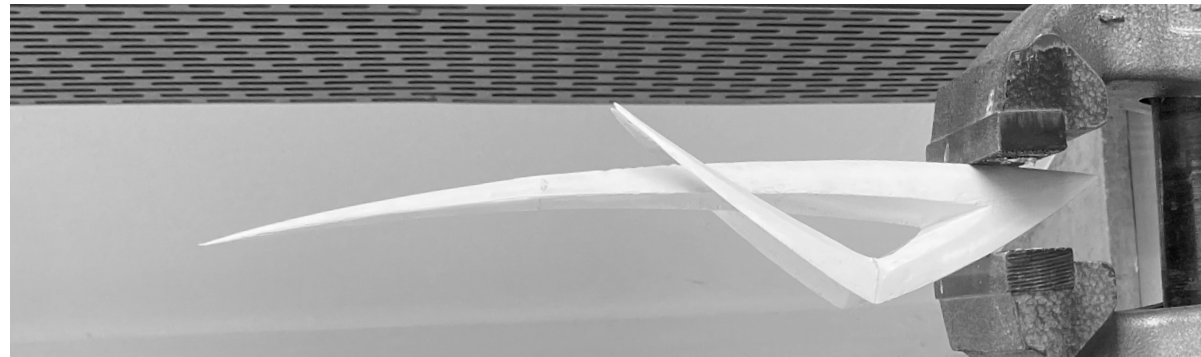
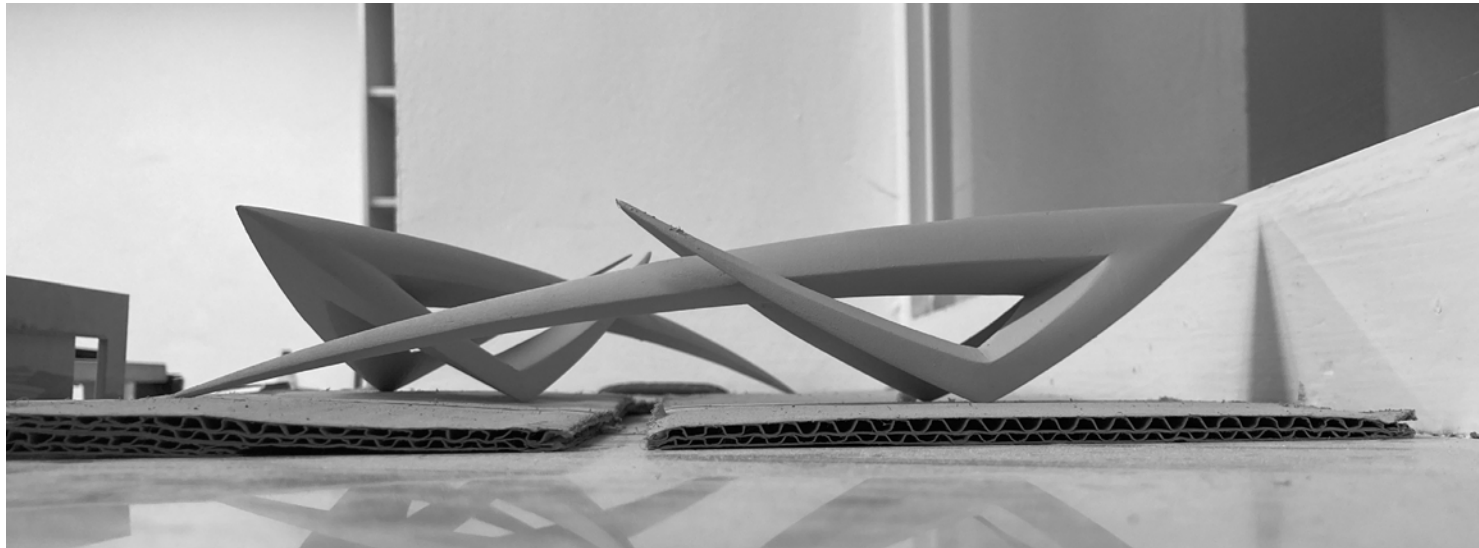
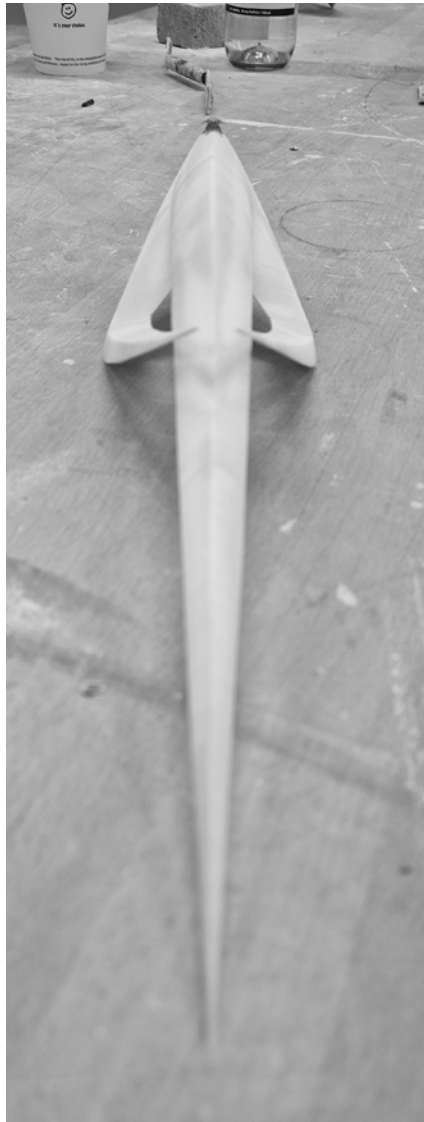


Modellbau

Ablauf

- drucken
- kleben
- warten
- spachteln
- warten
- schleifen
- spachteln
- warten
- schleifen
- spachteln
- warten
- schleifen
- lackieren
- warten
- schleifen
- lackieren





Fotografie

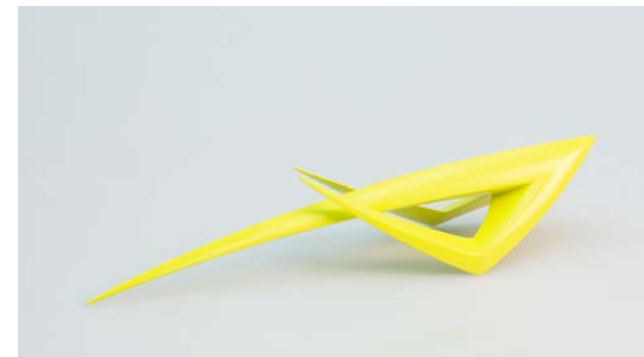


6 Uhr - 10°



9 Uhr - 45°

12 Uhr - 90°



15 Uhr - 135°



18 Uhr - 180°

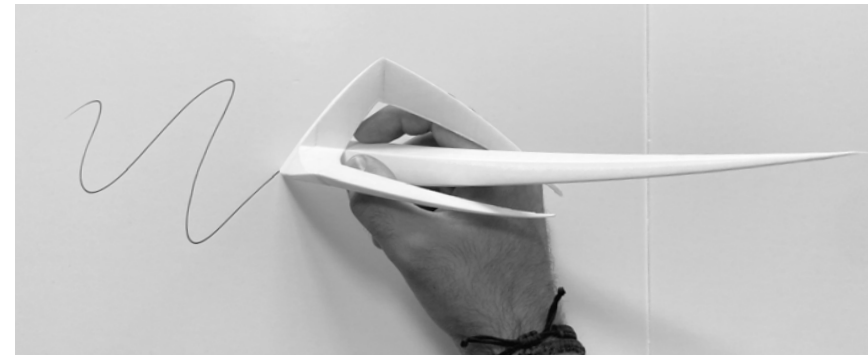
Fotografie Analyse des Körpers und seiner Eigenschaft unter unterschiedlichen Lichtverhältnissen durch eine Einteilung in fünf Uhrzeiten mit den daraus resultierenden Licht-Einfallswinkeln.

Was wäre wenn ...

... ein Füller mal zu einer dynamischen
Unterschrift einladen würde?

... ein Headset nicht rund, schwarz und
weich gepolstert wäre?

... eine Schreibtischlampe mal ganz
anders aussehen würde?



Fazit

Analyse der Form im Zusammenhang mit der Farbe

Dynamisch und energiegeladen wie ein Blitz – um diese Eigenschaften darzustellen, musste eine kantige, bewegte, an einen Blitz erinnernde Form her, die sich in mehrere Richtungen orientiert. Den warnenden, auffälligen Aspekt schaffen die ungewöhnlichen, fremdartigen Formen und natürlich die spitzen Enden, die gleichzeitig die Eigenschaften „gefährlich und aggressiv“ betonen. Das langgezogene Ende wirkt wie der gefährliche Stachel eines Tieres oder einer Pflanze, die angewinkelten Elemente könnten auch Arme oder Beine sein, die zum Sprung

oder zum Angriff bereit sind. Die Spannung, die durch die Bogenform entsteht, wirkt auch alles andere als relaxed. Man bekommt also das Gefühl, genau hinschauen zu müssen und für seine eigene Sicherheit lieber aufmerksam den nächsten „Schritt“ des unbekannten Objekts zu verfolgen. Interpretiert man die Form im Hinblick auf die Assoziationen „aktiv und sportlich“, könnte man sagen, dass das Objekt zwar auf dem Sprung ist, aber nicht unbedingt, um anzugreifen, sondern auf dem Sprung, etwas zu unternehmen und den Tag zu nutzen.

Analyse zum Thema Darstellung (Rendering / Fotografie)

Der entscheidende Unterschied: Für's Rendering reicht eine Skizze und die Vorstellung im Kopf, für's Foto braucht es das fertige Modell. Aus dieser Sicht sind die beiden Techniken also schwer zu vergleichen. Vom Ergebnis her ist ein Vergleich aber gut möglich. Ein Rendering läuft immer Gefahr, künstlich auszu-sehen. Wie oben erwähnt, muss es durch Imperfektion realistisch gemacht werden. Diese Imperfektion erfordert aber,

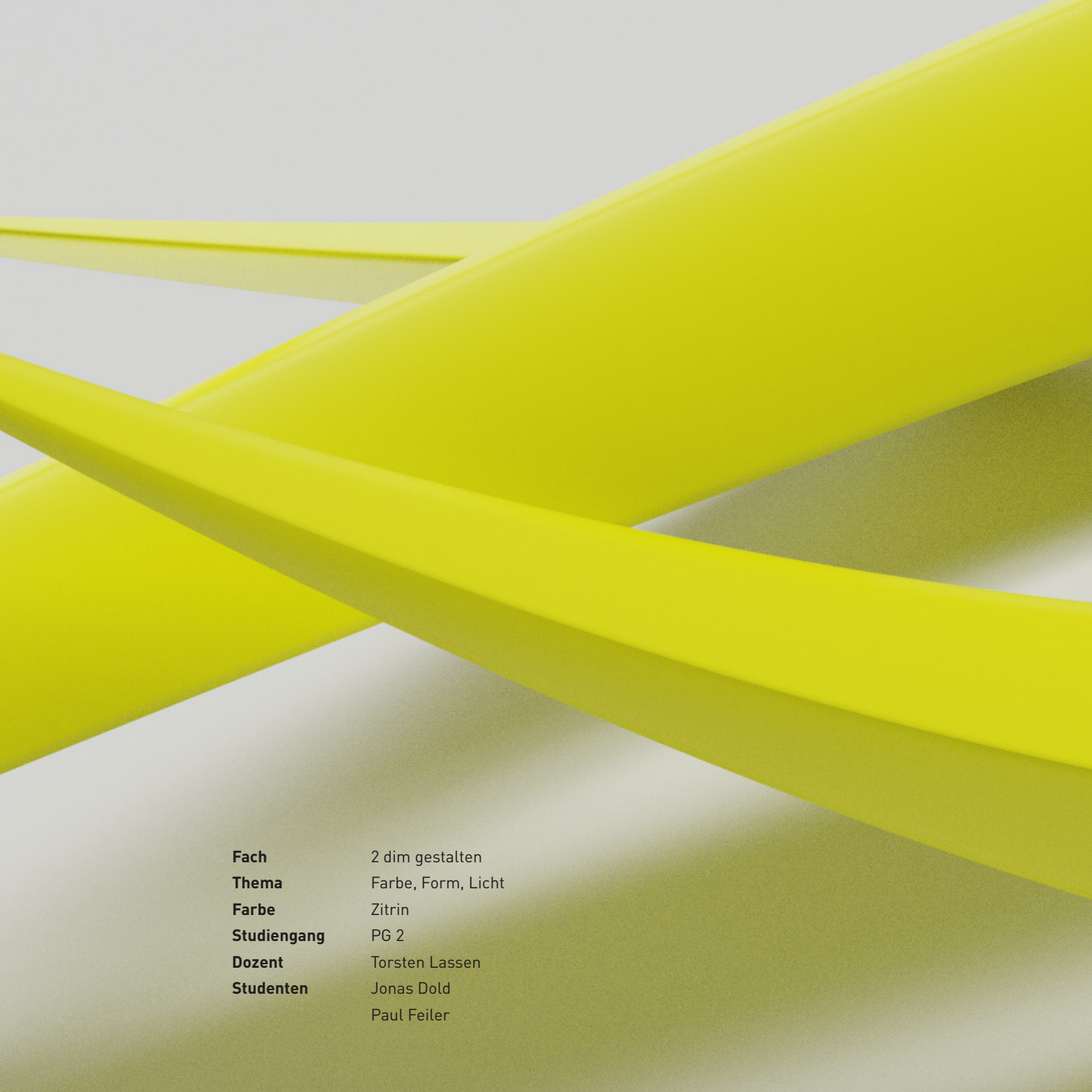
genauso wie das Erstellen des Grundmodells in einem 3D-Programm, viel Wissen und Erfahrung. Doch dann bietet es unwahrscheinlich viele Möglichkeiten und große Flexibilität, zum Beispiel die Ansicht aus verschiedensten Perspektiven und die nachträgliche Änderung. Fotos dagegen stellen das Modell so dar, wie es ist. Eine künstliche Ausstrahlung erhalten Fotos normalerweise nur durch nachträgliche Bearbeitung.

**Heinz Erhardt
(1909-1979)**

Ich muss das wirklich mal betonen:
Ganz früher waren die Zitronen
(ich weiß nur nicht genau mehr, wann dies
gewesen ist) so süß wie Kandis.

Bis sie einst sprachen: „Wir Zitronen,
wir wollen groß sein wie Melonen!
Auch finden wir das Gelb abscheulich,
wir wollen rot sein oder bläulich!“

Gott hörte oben die Beschwerden
und sagte: „Daraus kann nichts werden!
Ihr müsst so bleiben! Ich bedauer!“
Da wurden die Zitronen sauer ...



Fach	2 dim gestalten
Thema	Farbe, Form, Licht
Farbe	Zitrin
Studiengang	PG 2
Dozent	Torsten Lassen
Studenten	Jonas Dold Paul Feiler